



## Änderungsantrag

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **V/2012/11299**  
Datum: 05.12.2012  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220  
Verfasser: Herr Johannes Krause  
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Hauptausschuss	05.12.2012	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	12.12.2012	öffentlich Entscheidung

**Betreff:** Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion zum Antrag der Fraktion  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Unterstützung der Martin-Luther-Universität  
Halle-Wittenberg (Vorlagen-Nr. V/2012/11102)

### Beschlussvorschlag:

Der vorliegende Antrag wird wie folgt geändert:

1. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) fordert Landesregierung und Landtag auf, der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg für dieses und die Folgejahre eine angemessene **und aufgabengerechte** Finanzierung zur Verfügung zu stellen und auf weitere Budgetkürzungen zu verzichten. Die Anzahl der Studienplätze und somit die Kapazitäten in Forschung und Lehre sollen erhalten bleiben.
2. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) bittet Landesregierung und Landtag, in dem anstehenden Prozess der Profildiskussion der Hochschulen des Landes und der daraus zu erwartenden Neustrukturierung der Hochschullandschaft und Budgetentscheidungen der großen Bedeutung der Standorte für Stadt, Region und deren gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Weiterentwicklung besonderes Augenmerk zukommen zu lassen.

~~Der Stadtrat fordert die Stadtverwaltung auf, ein zukünftig regelmäßig tagendes städtisches Dialogforum „Zukunft der Hochschulen in Halle“ (Arbeitstitel) zu initialisieren. Gegenstand dieser Beratungen soll der gegenseitige Austausch und die~~

~~Formulierung gemeinsamer politischen Interessen zur gedeihlichen Weiterentwicklung von Halle und ihrer wissenschaftlichen Einrichtungen sein. Neben dem Oberbürgermeister und Vertretern der Ratsfraktionen sollten dazu die Rektoren der halleschen Hochschulen, die Leitungen der außeruniversitären Forschungseinrichtungen und -institutionen (wie dem TGZ) sowie entsprechende Interessengruppenvertreter (beispielsweise der Studierendenräte oder der Personalräte) eingeladen und perspektivisch auch der Saalekreis einbezogen werden.~~

3. Als Auftakt zu **einem** langfristigen Meinungsbildungsprozess lädt der Stadtrat den Rektor, den Studierendenrat und den Personalrat der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg zur nächstmöglichen Stadtratssitzung zwecks eines Austauschs über die aktuelle Lage der Universität ein. **Dieser Austausch wird verstetigt, bis eine Perspektive für die Martin-Luther-Universität gefunden ist.**

gez. Johannes Krause  
Fraktionsvorsitzender

**Begründung:**

erfolgt mündlich